

„Wir wollen Werder verunsichern“

„Pele“ Wollitz plant mit Cottbus den Pokalcoup und schwärmt von Baumann

Claus-Dieter Wollitz (56)

ist seit der Saison 2021/22 erneut Coach des Regionalligisten Energie Cottbus. Dort war er bereits von 2009 bis 2011 und 2016 bis 2019 Trainer. Der in Fußball-Deutschland vor allem als „Pele“ Wollitz bekannte Ex-Profi hat zu seiner aktiven Zeit unter anderem in der Bundesliga beim FC Schalke 04 gespielt.

Herr Wollitz, Sie sind seit vielen Jahren im Geschäft als Spieler und Trainer. An welche Begegnungen mit Werder Bremen erinnern Sie sich?

Claus-Dieter Wollitz: Im Halbfinale des Pokals sind wir mit Bayer Leverkusen mal auf Werder getroffen. Mit Kaiserslautern habe ich öfter im Weserstadion gespielt, als Otto Rehhagel an der Weser noch trainierte. Und vor allem erinnere ich mich an mein letztes Bundesligaspiel als Profi 2002: 1. FC Köln gegen Werder am 34. Spieltag.

Wie waren die Aufeinandertreffen?

Immer gut, immer bestens. Auch die Freundschaftsspiele mit dem VfL Osnabrück gegen die Bremer mit Trainer Thomas Schaaf. Es war immer ein angenehmer Austausch mit den Bremern, die ein hohes Maß an Respekt verkörpert haben.

Gab es mal in Ihrer Karriere einen Moment, in dem Sie engeren Kontakt zu Werder hatten?

Otto Rehhagel hatte mal großes Interesse, mich zu verpflichten. Er erkundigte sich seinerzeit auch bei meinem ehemaligen Trainer Rolf Schafstall. Doch es ist nicht zu einem Transfer gekommen – warum auch immer. Ich bin damals bei der Berliner Hertha gelandet.

Wie beurteilen Sie die letzten Jahre von Werder?

Natürlich habe ich Werder stets besonders verfolgt, immer schon, allein wegen der legendären Europacup-Abende. Und eine Persönlichkeit wie Thomas Schaaf hat naturgemäß für große Sympathien gesorgt, gerade bei mir und den Trainerkollegen. Ich finde es toll, dass Bremen wieder in der 1. Liga spielt. Es ist bewundernswert, dass sie es auf Anhieb wieder geschafft haben, erstklassig zu werden. Wie schwierig dies ist, zeigt das Beispiel HSV. Es freut mich für alle, besonders für Frank Baumann.

Kennen Sie ihn persönlich?

Wir haben mal den Wechsel eines Talents aus Cottbus ausgehandelt: Malte Karbstein. Leider ist seine Entwicklung in Bremen nicht so verlaufen, wie wir beide gedacht haben. Die Gespräche waren auf einem hohen Niveau. Frank Baumann gab sich sehr bodenständig und ohne Allüren. In keiner Weise ließen die Bremer uns spüren, dass sie Bundesliga sind und wir 3. Liga. Daher freue ich mich, dass Frank Baumann am Ende mit dem Wiederaufstieg belohnt worden ist. Dass er durchgehalten hat, denn er stand ja heftig in der Kritik.

Wie häufig haben Sie nun Werder beobachtet?

Sie können sicher sein, dass wir wie vor jedem Spiel bestens vorbereitet sind. Das ist meine Auskunft, alles andere wird man am Montag sehen.

Was ist Energie – krasser Außenseiter oder



Trainer Claus-Dieter Wollitz tritt am Montag im DFB-Pokal mit seinem Club Energie Cottbus gegen Werder Bremen an. „Wir wissen auch, wie der Ball ins Tor muss“, sagt der 56-Jährige.

FOTO: IMAGO/O.BEHRNDT

möglicher Überraschungssieger?

Grundsätzlich ist ein Regionalligist immer Außenseiter. Doch alle können sicher sein, dass wir alles versuchen werden. Ich kann nur die letzten drei Pokal-Begegnungen erwähnen: Gegen den VfB Stuttgart haben wir erst im Elfmeterschießen verloren, genauso wie gegen den SC Freiburg. Und 2019 sind wir mit 1:3 am FC Bayern München gescheitert. Und die Bayern sind damals mit voller Kapelle angetreten. Also: Der Favorit heißt Werder. Wenn alles normal läuft, gewinnt auch der Favorit. Aber was ist im Fußball schon normal?

Also ist Energie immer für eine Überraschung gut?

Wenn es eine Belohnung für harte Arbeit gibt, dann würde ich sie gerne nehmen. Wir trainieren unter Profibedingungen, wir wissen auch, wie der Ball ins Tor muss. Werder ist, wie gesagt, der Favorit, doch wir wollen die Bremer verunsichern. Ob uns das gelin-

Vorbereitet aufs Elfmeterschießen

Natürlich wurde Werder-Coach Ole Werner vor der Reise gefragt, ob er im Training Elfmeter üben ließ. „Wir konzentrieren uns erst mal darauf, dass wir die reguläre Spielzeit so gestalten, dass wir uns durchsetzen“, antwortete er zunächst etwas ausweichend, fügte dann aber selbstbewusst an: „Wenn es länger dauern sollte, sind wir auch vorbereitet.“ KNI

gen wird, kann ich nicht sagen.

Cottbus spielt als ehemaliger Erstligist nur noch in der 4. Liga. Im letzten Jahr sprang der dritte Platz heraus. Ist der Aufstieg nun das Ziel?

Eines vorweg: Das Saisonziel in der vergangenen Spielzeit lautete, eine neue Mannschaft zusammenzustellen. Unbedingt aufzusteigen, das war nicht das Ziel, sondern vielmehr ein Wunsch. Wir haben die meisten Tore geschossen, 85 an der Zahl. Wir hatten die meisten Toraktionen und den größten Ballbesitz. Wir streben an, uns zu verbessern. Ich möchte nicht gerne Zweiter werden, denn es ist der Platz des ersten Verlierers.

Sie sind zum dritten Mal Coach bei Energie – nur Zufall?

Es hat sich so ergeben. Beim ersten Mal 2009 habe ich viele deutsche Spieler geholt. Ich war der Meinung, Cottbus ist der ideale Standort für einen Zweitligisten. Doch im Club träumten Sie von der Bundesliga. Ich habe es nicht so gesehen, also konnte ich die hohen Erwartungen nicht erfüllen. So bin ich freiwillig im Dezember 2011 gegangen, da bin ich konsequent. Ich war dann 2016 überrascht, als sie mich noch mal zurückgeholt haben. Es wurden schöne dreieinhalb Jahre. Doch ich hatte nicht das Gefühl, dass meine Arbeit die nötige Wertschätzung erfahren hat. Also war ich weg. Es kam später ein neuer Vorstand, der mich vor einem Jahr er-

neut engagiert hat. Ich sei der Richtige für den Neuaufbau, hieß es – und ich habe den Job übernommen.

Das Gespräch führte Hans-Günter Klemm.

ANZEIGE

WERDER AKTUELL

SONDERTRAINING

Deutliches Zeichen an Nick Woltemade

Bremen. Als am Sonntagmittag das Abschlusstraining des SV Werder Bremen vor dem Pokalspiel gegen Energie Cottbus in die geheime Nachspielzeit auf Platz 11 ging, blieb ein Spieler auf dem Trainingsplatz zurück: Nick Woltemade. Der 20-Jährige musste eine intensive Sonderschicht einlegen – mit Torschüssen, Sprints und langen Läufen, während die Kollegen nur noch ein bisschen taktisch gefordert wurden. Woltemade dürfte also nicht zum 20er-Kader für die Partie beim Regionalligisten gehören – was ein deutliches Zeichen für den Spieler darstellt. Für das Eigengewächs ist aktuell kein Platz bei Werder. Der Bundesliga-Aufsteiger würde Woltemade deshalb gerne verleihen, der bis 2024 laufende Vertrag macht das auch möglich. Doch der Angreifer möchte sich nach Informationen unserer Deichstube nicht ausleihen lassen. Am liebsten würde er sich bei Werder durchbeißen, ansonsten kommt für ihn nur ein Verkauf infrage. Den lehnt Werder wiederum ab. KNI

ANSTOSSZEIT STEHT FEST

Abschiedsspiel von Pizarro wird live im Free-TV gezeigt

Bremen. Das Abschiedsspiel von Claudio Pizarro steigt bekanntlich am 24. September – nun steht auch die Anstoßzeit fest: Anpfiff im Weserstadion um 17.30 Uhr, die Partie wird live und kostenlos im Free-TV übertragen. „Darauf mussten wir alle wegen Corona lange warten“, hatte Claudio Pizarro kürzlich im Gespräch mit unserer Deichstube erklärt. Es sind gleich drei Teams dabei: der SV Werder Bremen, das Legendenteam des FC Bayern München und eine von Pizarro zusammengestellte Weltauswahl. Die drei Mannschaften treten in dreimal 30 Minuten gegeneinander an. Das Abschiedsspiel von Claudio Pizarro ist längst ausverkauft, wer sich kein Ticket sichern konnte, kann die Partie allerdings live und kostenlos im TV verfolgen: Sat.1 überträgt den Legenden-Kick im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums der Sendung „ran“. TST

Schmid stoppt wohl Stage

Wer sich Hoffnung auf einen Platz in der Startelf von Werder machen kann

VON BJÖRN KNIPS

Bremen. Wie stellt Trainer Ole Werner sein Werder Bremen im DFB-Pokal gegen Energie Cottbus auf? Verdrängt Romano Schmid Top-Neuzugang Jens Stage auf die Bank? Steht Neuzugang Lee Buchanan in der Startelf? So könnte die Werder-Aufstellung für das Auswärtsspiel in der Lausitz aussehen.

Gerade nach einer langen Vorbereitung ist die Aufstellung beim ersten Pflichtspiel besonders interessant: Bei Werder Bremen gibt es vor dem Pokalspiel bei Energie Cottbus in der Startelf allerdings nur wenige Fragezeichen. Im Tor hat Trainer Ole Werner schon für Klarheit gesorgt und Jiri Pavlenka als Nummer eins bestätigt – und zwar für alle Wettbewerbe. Die Dreierkette stellt sich nach dem krankheitsbedingten Ausfall von Niklas Stark quasi von alleine auf. Milos Veljkovic ist erst mal der Nachfolger von Ömer Toprak (jetzt Antalyaspor) als Abwehrchef. Neben ihm verteidigen Neuzugang Amos Pieper und der neue Kapitän Marco Friedl.

Auf der rechten Seite hat der doch noch fest verpflichtete Mitchell Weiser klar die Nase vorne. Felix Agu muss sich mit einem Platz auf der Bank begnügen, weil auch links viel los ist. Lee Buchanan dürfte nach einer guten Vorbereitung den Vorzug vor Anthony Jung bekommen und in der Startelf des SV

Werder Bremen stehen. Allerdings profitiert der Neuzugang aus England dabei auch von einem zwischenzeitlichen Ausfall Jungs.

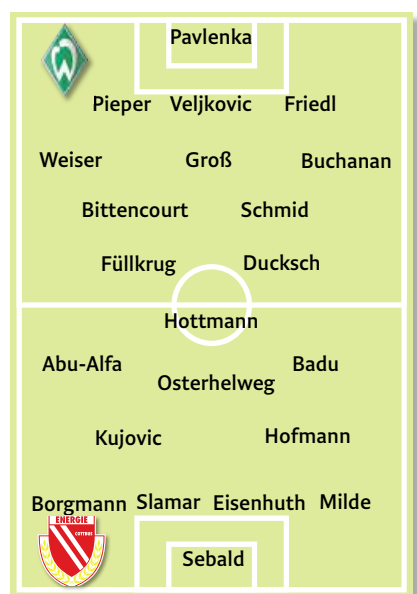
Für die Position des Sechlers bewerben sich Christian Groß und Ilia Gruev. Beide haben in den vergangenen Wochen überzeugt, gegen Cottbus dürfte aber Groß aufgrund seiner Erfahrung und Stabilität in der Startelf stehen. Ein bisschen spannender wird es im offensiveren Mittelfeld. Da hat nur Leonardo Bittencourt bei seiner Rückkehr nach Cottbus eine indirekte Einsatzgarantie vom Coach bekommen – und zwar als Belohnung für auffällige Auftritte in den Testspielen. Aber wer darf daneben ran? Eigentlich müsste dort Jens Stage gesetzt sein. Für den Dänen haben die Bremer immerhin eine Ablösesumme von vier Millionen Euro an den FC Kopenhagen überwiesen.

Doch gerade Romano Schmid lässt sich nicht so leicht rausdrängen. Sein großer Vorteil: Der Österreicher kennt das System und die Abläufe viel besser als Stage. Es ist sehr gut möglich, dass Werner dem Neuzugang noch weitere Eingewöhnungszeit gönnt. Außenseiterchancen besitzt dazu noch Niklas Schmidt. Vorne ist die Sache dagegen klar: In Cottbus sollen wie schon in der vergangenen Saison Niclas Füllkrug und Marvin Ducksch für die nötigen Tore bei Werder Bremen sorgen.

SO KÖNNTEN SIE SPIELEN

Werder Bremen – Energie Cottbus

18:00 Uhr



Präsentiert von:

AOK Die Gesundheitskasse.

DEICHSTUBE GRÜNER WIRTSCHAFTS

Das grün-weiße **BUNDESLIGA TIPPSPIEL**

1. LIGA – ERSTKLASSIGE PREISE!

JETZT ANMELDEN BEIM **BUNDESLIGA TIPPSPIEL DER DEICHSTUBE!**

tippspiel.deichstube.de

E-SCOOTER

Ein Home- und ein Auswärts-Trikot

WESER KURIER

Mediengruppe Kreiszeitung